



Was passiert mit unseren Daten?



Diskussionen bei den weltweit größten Internetdiensteanbietern wie Google, Facebook, Cisco und HP standen auf dem Programm einer Delegationsreise mit dem Innenausschuss. In den Gesprächen wurde sehr deutlich, dass der Umgang mit Daten in den USA anders gesehen wird als bei uns. Die Firmen unterscheiden sich sehr in ihren Auffassungen. In Washington nahmen wir an einer Konferenz zum Thema Sicherheit teil. 22 Nationen waren vertreten und wir konnten unsere kritischen Ansichten deutlich machen. Vor der Sitzung des NSA-Untersuchungsausschusses hat Compact e.V. zwei dicke Bände mit Unterschriften übergeben. Sie fordern lückenlose Aufklärung und eine stärkere Kontrolle der Geheimdienste.



Im Bundestag debattiert

Der Bundestag hat in 1. Lesung ein Gesetz beraten, das die Verschärfung des Strafrechts für Kinderpornografie und Missbrauch vorsieht. Damit wird das Posing unter Strafe gestellt. Auch die unbefugte Herstellung und Verbreitung von Nacktbildern von Kindern wird damit konsequent unter Strafe gestellt, wenn diese Fotos geeignet sind, dem Ansehen der Abgebildeten erheblich zu schaden. Außerdem werden die Verjährungsfrist für Sexualstraftaten verlängert und das maximale Strafmaß für den Besitz von kinderpornografischem Material von zwei auf drei Jahre erhöht. Sowohl der Deutsche Kinderschutzbund als auch die Polizei begrüßen diese Verschärfung der Bestimmungen.

Namentlich abgestimmt wurde über Anträge der Linken zum Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada, das sogenannte CETA. Ich habe gegen den Linken-Antrag gestimmt, aber ich unterstütze uneingeschränkt den Beschluss des Parteikonvents vom 20.09.2014 zu Anforderungen an die SPD an die Verhandlungen zu den Freihandelsabkommen CETA und TTIP. Ausführliche Informationen zu CETA und TTIP finden sich ab Dienstag auf meiner Homepage unter www.susanne-mittag.info/

Liebe Genossinnen und Genossen,
die Mittagspost ist aktuell, aber offensichtlich keine neue Erfindung. Schon vor 100 Jahren gab es eine Mittagszeitung, die sogar von Christian Morgenstern bedichtet wurde, wie mir ein eifriger Leser mitteilte:
„Korf erfindet eine Mittagszeitung, welche, wenn man sie gelesen hat, ist man satt, ganz ohne Zubereitung irgend einer anderen Speise. Jeder, auch nur etwas weise, hält das Blatt.“

Ich wünsche „guten Appetit“

Eure Susanne Mittag

MdB trifft THW- einmal im Jahr stellt das Technische Hilfswerk im Bundestag seine weltweiten Aktivitäten vor, informiert über die Geschichte von Zivil- und Katastrophenschutz und gibt einen Überblick über die Vielzahl von Freiwilligen nahezu jeden Alters, die die unverzichtbare Arbeit des THWs erst möglich machen. Organisatorisch gehört das THW zum Bundesministerium des Inneren, damit auch in meine Zuständigkeit im Ausschuss. Doch das THW ist eine Behörde der besonderen Art, da sie zu 99 Prozent von Ehrenamtlichen getragen wird, die insgesamt 668 Ortsverbände haben, auch einige davon im Wahlkreis.



Auch das Parlamentarische Tierschutzfrühstück des Deutschen Tierschutzbundes hat Tradition, diesmal mit einem Grußwort des Ministers Christian Schmidt. Themen unter anderem illegaler Welpen- und Wildtierhandel. Deutschland ist derzeit noch EU-weit der größte Absatzmarkt für lebende Wildtiere. Im Koalitionsvertrag haben wir festgeschrieben, den Import zu reglementieren und Wildtierbörsen zu verbieten. Im Bild neben mir Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes.



Um die Frage nach der weltpolitischen Verantwortung Deutschlands und den Einsätzen der Bundeswehr drehten sich die Diskussionen beim Empfang für den Reservistenverband Einsatzlage und Ausrüstung waren Thema, denn die für den Einsatz nötigen Geräte sind klapprig, die Autos eher Marke Oldtimer.



Aus dem Bundesrat

Die doppelte Staatsbürgerschaft, bereits vom Bundestag verabschiedet, hat jetzt auch im Bundesrat die letzte Hürde genommen. Das ist ein großer Schritt auf dem Weg zu einem modernen Staatsbürgerschaftsrecht. Damit ist das Optionsmodell abgeschafft und Kinder ausländischer Eltern, die in Deutschland geboren wurden, müssen sich nicht mehr zwischen der deutschen Staatsangehörigkeit und der ihrer Eltern entscheiden.

Auch der Änderung des Asylrechts hat der Bundesrat zugestimmt. Asylsuchende erhalten nun einen schnelleren Zugang zum Arbeitsmarkt, denn das Beschäftigungsverbot wurde auf drei Monate verkürzt. Auch die Residenzpflicht, die ein großes Problem darstellte, wurde für die Flüchtlinge abgeschafft, die sich länger als 3 Monate im Land aufhalten. Anstelle der bisherigen Sachleistungen erhalten sie in den Erstaufnahmeeinrichtungen vorrangig Geldleistungen.

Terminvorschau: - u.a.

- 26.09. 19.30 Uhr Feier zum 50jährigen Bestehen der Ländlichen Erwachsenenbildung in Huntlosen
- 27.09. ab 10.00 Uhr UB Parteitag in Delmenhorst
- 28.09. 10.00 Uhr Eröffnung des Tag des Sports Niedersachsen mit Olaf Lies in Sandkrug, anschließend Sommertreff des Schullandheimvereins auf der Großen Höhe
- 29./30. 09 Büroklause mit meinem Team in Delmenhorst, Bilanz und Ausblick, Jahresplanung 2015
- 02.10. Besuch beim Betriebsrat Wesermetall in Nordenham, Ratssitzung Stadtrat Delmenhorst
- 03.10. Festakt zum Tag der Deutschen Einheit in Hannover
- 05.10. beim Sozialverband Ortsverband Schwei